

ohne vernünftige Überlegung angerannt kommen. Die Frauen der Sarazenen scheinen freilich arg lüstern zu sein. Denn einige junge Ritter sahen, während sie auf dem Haus herumspazierten und umherschauten, im Haus drei Frauen stehen, die ihnen mit der Hand Zeichen gaben, sie sollten zu ihnen heruntersteigen. Ob sie das aus Lüsternheit taten oder aus List und Bosheit, was ich mehr glaube, das eine wie das andere ist gefährlich; denn sie haben folgende Rechtssatzung: Wenn ein Christ ertappt wird, wie er sich vereinigt mit einem sarazenischen Weib, wird er vor die Wahl gestellt, daß er entweder seinem Glauben absagt oder den Tod auf sich nimmt, einen Mittelweg gibt es da nicht.

0203

0201

0207

0197

Inzwischen folgte eine Stunde der anderen, und die Zeit verstrich, und wir standen so da und lechzten nach dem <I, 225> Aufbruch. Die Anpöbelungen und Plagerien der jungen Kerle nahmen nämlich von Stunde zu Stunde zu, und wir sahen durch den Aufenthalt Gefahr über uns hereinbrechen, weil jetzt der und dann jener Pilger, von den zugemuteten Frechheiten aufgebracht, sich wehrte. So kam es, daß einer einem bösen Buben, der ihn mit Steinen bewarf, einen leichten Schlag versetzte. Weil der nun weinte, liefen bei seinem Geheul die Sarazenen zusammen wie ein Rudel Schweine zum Schutz für ihren greinenden Gesellen; und der Pilger, der den Jungen geschlagen hatte, hätte keinen Frieden gefunden, wenn er nicht dessen Tränen mit Geld gestillt hätte. In Rama gibt es nämlich üblere und nichtsnutzigere Burschen als an jedem anderen Ort, den die Pilger aufsuchen; und es ist nicht erlaubt, Gewalt mit Gewalt abzuwehren. Wir fürchteten deshalb, daß wir in Gefahr geraten könnten, und gingen die Patrone stürmisch an und forderten inständig den Auszug aus diesem eisernen Ofen. Und sie versprachen uns, daß wir nach einer Stunde ausziehen würden.

0212

0192

0252

0152

0302

0102

Es folgt eine kurzgefaßte Beschreibung der Stadt Rama.

0702

Rama, oder Ramula, ist eine Stadt mitten zwischen Palästina und Judaea, den Philistern und Juden benachbart, im Lose des Stammes Juda. Sie liegt auf einem Hügel, weshalb sie Rama heißt, was dasselbe bedeutet wie "Höhe", weshalb nicht nur sie, sondern viele andere Städte im Heiligen Land, die an hohen Stellen gebaut sind, Rama genannt werden. Doch gibt es bei vielen noch eine unterscheidende sprachliche Benennung, welches Rama es sei: daher Ramatha, Ramathaim, Ramasse, Ramoth, Ramula, Arimathia. Dieses Rama aber, von dem hier die Rede ist, wird häufig in der Hl. Schrift genannt, weil aus ihm der Hl. Prophet Samuel stammt. Heute ist es eine volkreiche Stadt und größer als Jerusalem, und ernährt viele Händler; ist aber nicht von Ringmauern geschützt, so wie auch die übrigen Städte der Sarazenen keine Mauern haben. Viele Moscheen gibt es in ihr und in ihrem Umkreis. Sie liegt in einer sehr anmutigen und sehr fruchtbaren Gegend. Alles gibt es da auf einem guten und billigen Markt, und alles ist angenehm und sehr gut, ausgenommen das Volk, das sehr bössartig und außerordentlich christenfeindlich ist. Viele üble Äthiopier wohnen da und Mauren und andere unvernünftige Völkerschaften. Diese Stadt wird erwähnt in 1. Sam. 1, 19 und Matth. 2, 18.

Ende

Anfang